

Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen und Kinder

„Ich habe von eurem Glauben gehört.“



©WDP TAIWAN

Freitag, 03. März 2023
Bausteine für Kindergottesdienst

Vorbereitung und Material

Motivbild, Landkarte oder Globus, Bauklötze, Figuren, Papierschiffe, braunes und blaues Tuch

Eröffnungslied

Einfach spitze, dass du da bist (Ein Kreis beginnt zu Leben Teil 2, Nr. 64)

Kreuzzeichen, Begrüßung und Einführung

Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen Gottes.

Gott schenkt uns Kraft und Mut.

Jesus Christus zeigt uns, wie wir miteinander leben können.

Gottes Geist hilft uns, füreinander da zu sein.

Amen.

Herzlich willkommen! Heute feiern wir einen Gottesdienst, der auch in ganz vielen anderen Ländern dieser Erde gefeiert wird. Frauen aus Taiwan haben ihn vorbereitet.

Wenn ihr nach Taiwan reisen wollt, nehmt ihr am besten das Flugzeug. Ihr seid wenigstens 18 Stunden unterwegs, bis ihr in der Hauptstadt Taipeh landet.

Dort werdet ihr begrüßt: Ni hao – „Dir gehe es gut“. Das ist doch ein freundlicher Gruß! Und man kann es wie „Hallo“ rund um die Uhr sagen.

Die Anwesenden begrüßen sich untereinander mit „Ni hao“.

Bildmeditation

Dazu wird das Motivbild des diesjährigen Weltgebetstages vorbereitet.

Ich habe euch eine Meditationsübung mitgebracht. Sie kann uns helfen, uns gut auf Gott einzulassen. Dazu stellen wir uns alle hin. Und werden ganz still.

Wir sehen eine sehr harmonische Darstellung von Motiven, die Taiwans bekannteste Merkmale hervorheben.

Vor dunklem Hintergrund können wir zwei betende Frauen an einem Bach erkennen. Die eine kniet und trägt ihr Kind am Rücken. Die zweite hebt flehend ihre Hände zur Sonne. Beide Frauen sind im Verhältnis zum übrigen Bildinhalt relativ klein dargestellt. Die Verlängerung der ausgestreckten Arme der stehenden Frau bildet der Schwarzgesichtslöffler. Er hat für das Land eine besondere Bedeutung, fliegt er doch jedes Jahr tausende Kilometer, um den Winter in Taiwan zu verbringen. Noch ein Tier versteckt sich im Bild, der in Gebirgsregionen beheimatete und in Taiwan als Nationalvogel geltende Mikadofasan. Beide Vögel verkörpern eine besondere Eigenschaft des taiwanesischen Volkes, nämlich Zuversicht und Durchhaltevermögen in schwierigen Zeiten.

Das Hauptaugenmerk des Betrachters fällt aber auf die überdimensional dargestellten Schmetterlingsorchideen, die sich gemeinsam mit dem Maigrün der Wiesenfläche leuchtend vom dunklen Hintergrund abheben. Diese Blumen sind der ganze Stolz Taiwans, das weltweit auch „Königreich der Orchideen“ genannt wird.

Das Bild symbolisiert die Eigenschaften der Bewohner*innen: Stärke, Selbstbewusstsein und Gottvertrauen. Durch farblichen Kontrast erzeugt es Spannung, die aber durch die Bewegung des Dargestellten harmonisch aufgelöst wird.

Gebet

Gott, überall auf der Welt feiern Menschen heute Gottesdienst. In Deutschland, in Taiwan und anderswo. Überall singen und beten Menschen und hören dein gutes Wort. Das verbindet uns miteinander und macht uns zu einer großen Familie, die zueinandersteht und füreinander da ist. Das ist wunderbar! Gott, gib uns deinen Segen für unsere Gottesdienste überall auf der Welt. Amen.

Landinformationen

Ich möchte euch heute von einem Land erzählen, das in Asien liegt. Es heißt Taiwan und ist eine Insel. (*Taiwan auf Weltkarte oder Globus zeigen*)

Die Insel ist ein bisschen kleiner als die Schweiz, aber es wohnen viel mehr Menschen dort. Taiwan liegt in den Tropen, das heißt es ist sehr warm dort und es regnet viel. Taiwan hat hohe Berge und grüne Wälder, die die Hälfte der Insel bedecken. Aber es gibt dort auch große Städte, z. B. die Hauptstadt Taipeh. Vor vielen tausend Jahren haben sich die ersten Menschen auf Taiwan angesiedelt. Später sind dann Menschen aus China nach Taiwan gekommen und haben sich dort auch niedergelassen. Sie haben ihre Sprache und ihre Schrift mitgebracht, die es noch heute in Taiwan gibt. Aber Taiwan gehört nicht zu China. Die Menschen in Taiwan sagen: „Wir sind ein eigener Staat und wollen selbständig bleiben.“ Die Regierung in China sagt: „Taiwan gehört zu China. Ihr seid kein eigener Staat.“ Deshalb gibt es immer wieder Streit zwischen China und Taiwan.

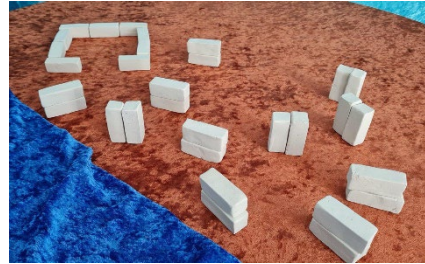
Weil Taiwan eine Insel ist, essen die Menschen dort gerne Fisch. Aber auch Fleisch und Gemüse und vor allem Reis. Der wächst dort nämlich auf den Reisfeldern. Die Menschen in Taiwan essen nicht mit Messer und Gabel, sondern mit Stäbchen. Das können schon die kleinen Kinder. Aber für Suppe nehmen sie natürlich einen Löffel.

Die Kinder in Taiwan spielen genauso gerne wie die Kinder hier bei uns. In der Schule tragen sie Schuluniformen. Den Eltern ist es sehr wichtig, dass die Kinder in der Schule viel lernen. Dann können sie später gute Berufe bekommen. Deshalb gehen viele Kinder auch schon in die Vorschule. In Taiwan gibt es viele Tempel. Die sehen sehr schön und prächtig aus. Die Menschen gehen dorthin, um zu beten und Opfer zu bringen, z. B. Blumen oder Früchte. An Jesus Christus glauben nur wenige Menschen in Taiwan. Aber ein paar christliche Gemeinden gibt es dort auch. Und sie feiern gerne Gottesdienst.

Lesung: Eph 1,15-19

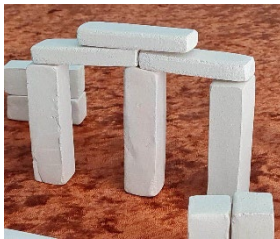
Ein braunes und ein blaues Tuch liegen vorbereitet in der Mitte.

Das ist die Stadt Ephesus. (Bauklötze als Häuser auf das braune Tuch stellen)



Zur Zeit des Apostels Paulus war Ephesus eine richtig große Stadt am Meer. Viele Schiffe kamen in den Hafen, um Waren zu bringen oder abzuholen. Sie brachten auch Nachrichten aus anderen Städten oder Ländern mit.

Das war ein buntes Treiben dort. (Papierschiffe auf das blaue Tuch legen)



In Ephesus lebten viele Menschen. Die meisten von ihnen hatten noch nichts vom Gott Israels oder von Jesus Christus gehört. Sie verehrten andere Gottheiten. Und für alle diese Gottheiten gab es in Ephesus Tempel. Besonders schön und groß war der Tempel der Göttin Artemis. (Tempel aus Bauklötzen in die Mitte der Stadt stellen)

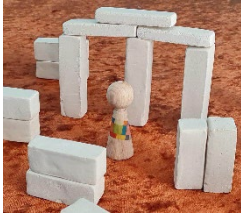
Das hier (Kegelfigur mit Markierung zeigen) ist Junia. Sie gehört zur kleinen Gruppe der Christinnen und Christen in Ephesus. Sie geht durch die Stadt. (Figur durch die Stadt ziehen) Vorbei an vielen Häusern. Vorbei am Hafen mit den Schiffen. Vorbei am Marktplatz. Heute hat sie es eilig, denn sie ist spät dran. Sie ist auf dem Weg zum Haus von Prisca und Aquila. Dort trifft sich die christliche Gemeinde von Ephesus. (Umriss eines Hauses mit Bauklötzen legen; Kegelfiguren hineinstellen)



Als Junia am Tempel der Göttin Artemis vorbeikommt (Kegelfigur Junia vor den Tempel stellen) denkt sie: „So viele Leute hier in Ephesus wissen nichts von Jesus. Sie verehren noch die alten Götter. Und wir Christinnen und Christen werden ganz komisch angeguckt, weil wir keine Götter verehren und im Tempel keine Opfer bringen.“

Früher hat Junia auch die Göttin Artemis verehrt. Aber dann hat ihr jemand von Jesus erzählt. Wie der den Menschen von Gott erzählt hat, wie er sie geheilt hat und wie er gestorben ist am Kreuz und Gott ihn wieder auferweckt hat. Sie konnte nicht genug davon hören. Und dann hat sie sich taufen lassen, ist Christin

geworden. Seitdem gehört sie zur kleinen christlichen Gemeinde in Ephesus.



Da ist auch schon das Haus von Prisca und Aquila. (Kegelfigur von Junia vor das Haus stellen) Hier trifft sich die kleine Gemeinde regelmäßig. Hier erzählen sie sich von ihren Sorgen und Nöten. Hier feiern sie miteinander Gottesdienst und halten Abendmahl.

Als Junia ankommt, sind die anderen schon da. (Junia in das Haus zu den anderen Figuren stellen)

„Hallo Junia“, rufen sie. „Wir haben schon auf dich gewartet. Schön, dass du da bist.“



Junia ist froh, dass die anderen auf sie gewartet haben. Aquila wird heute weiter aus einem Brief vorlesen, den ihnen Paulus letzte Woche geschickt hat. Jede Woche lesen sie sich daraus vor und reden darüber.

Junia stetzt sich zu den anderen. Da steht Aquila auch schon auf und beginnt zu lesen:

„Ich danke Gott für eure Gemeinde in Ephesus. Ich freue mich darüber, dass euer Glaube so fest ist und dass ihr füreinander da seid. Ich bete darum, dass ihr Gott immer besser kennen lernt. Er öffne euch die Augen für seine Wunder. Er zeige euch, welche Kraft und welche Hoffnung im Glauben an Jesus Christus steckt.“

Junia und die anderen hören gespannt zu, was Aquila von Paulus vorliest.

Als er fertig ist, sagt Junia: „Paulus hat recht. Seit ich an Jesus Christus glaube, hat sich mein Leben verändert. Es ist mir wichtig geworden, zu unserer Gemeinde zu gehören. Und es ist mir wichtig geworden, mit euch allen meinen Glauben zu teilen. Wenn wir Gottesdienst feiern und Abendmahl halten zum Beispiel. Das gibt mir Kraft für mein Leben. Und es ist einfach schön.“

Die anderen lachen. Junia hat recht. Es ist schön, zusammen mit andern den Glauben zu teilen. Darum sind sie zusammengekommen. Und sie wollen es immer wieder tun. Die kleine christliche Gemeinde in Ephesus.

Lied: Denn ich hab von eurem Glauben gehört

Denn ich hab von eurem Glauben gehört

Je - den Tag dank ich Gott da - für, dass es euch gibt, wenn ich
be - te den - ke ich im - mer auch an euch. Denn ich hab von eu - rer
Lie - be ge - hört und von eu - rem Glau - ben an Je - sus.

Musik: Yin-ling Lai; Text: Katja Orthues
Original: „I have heard about your faith“ aus Taiwan

Gebet

Je nach Größe der Gruppe bilden bis zu 10 Kinder eine Kleingruppe. Mit den Kindern wird überlegt, wofür wir Gott danken, worum wir ihn bitten können. Diese Gebetsanliegen werden gesammelt.

In einem Kreis fassen sich Kinder und Mitarbeitende an den Händen. Die Mitarbeiterin eröffnet die Gebetsrunde. Wenn sie fertig ist, drückt sie die Hand des neben ihr sitzenden Kindes. Das kann eins der Anliegen, die vorher besprochen wurden, vor Gott nennen und dann die Hand des nächsten Kindes drücken. Möchte ein Kind in der Gebetsrunde nichts sagen, drückt es ohne Worte die Hand des Nächsten. Wenn der Händedruck bei der Mitarbeiterin wieder angekommen ist, schließt sie das Gebet.

Vaterunser

Segen

Der Herr segne und behüte dich.

Der Herr zeige dir seine Liebe und lasse sein Angesicht voller Zuneigung über dir leuchten.

Er erhebe sein Angesicht über dich und halte dich fest in der Freude und in dem Frieden seiner Gemeinschaft.

Amen.

Quelle: Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V., [Bausteine Kindergottesdienst 2023 Taiwan](#)